Differenz Transformation Zusammenhalt

Soziale Ungleicheit und Diskriminierung in der DDR und Transformationszeit:

Auftakt einer Aufarbeitung



Kooperationsprojekt der Stadt Erfurt mit der Universität Erfurt
Ringvorlesung der Erfurter Hochschulen „Krieg und Frieden“

26. November 2026 18 - 21 Uhr
Rathaussaal der Stadt Erfurt

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Dekanat der Philosophischen Fakultät und der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Erfurt

UNIVERSITÄT ERFURT

In Kooperation mit Erfurt LANDESHAUPTSTADT THÜRINGEN

„Differenz – Transformation – Zusammenhalt. Soziale Ungleichheit und Diskriminierung in der DDR und Transformationszeit: Auftakt einer Aufarbeitung“

26. November 2026, 18-21 Uhr, Rathaussaal der Stadt Erfurt

Programm:

- **18:00–18:30: Musikalisches Entrée: Önder**
- **18:30–18:50: Begrüßung**
  - **Prof. Dr. Christiane Kuller (Projektleitung, Uni Erfurt)**
  - **Dr. Christian Horn (Leiter des Kulturamtes der Stadt Erfurt)**
  - **Prof. Dr. André Brodocz (Vizepräsident für Forschung und akademische Karriere, Uni Erfurt)**
- **18:50–19:00: Musikalischer Break: Önder**
- **19:00–20:00: Projektgespräch**
  - **Dr. des. Elena M.E. Kiesel**
  - **Christian Hermann, B.A.**
  - **Steven Lange, B.A.**
  - **Max Zarnojanczyk, M.A.**
- **20:00–21:00: Sektempfang und musikalisches Outro (Önder)**

Moderation: Janka Partisanka

Mit diesem Projekt beteiligen sich die Stadt und die Universität Erfurt an der Aufarbeitung von Gewalt in der DDR sowie der Transformationszeit. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit sozialen Konfliktstrukturen und Formen des kollektiven Erinnerns. Hierzu wollen wir kommunale Einrichtungen, zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und Wissenschaft zusammenbringen. Ziel ist es, durch dialogorientierte und forschungsgeleitete Veranstaltungsformate den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und neue Anstöße für ein solidarisches und inklusives Miteinander in der Stadt zu geben.